

Bei Asthma*: FOSTER® 200/6 Dosieraerosol

Schritt für Schritt richtig inhalieren

Dosiszähler:

In der Packung befindet sich die Kartusche mit der 2-fach Wirkstoffkombination lose im Kunststoff-Inhalator. Vor der ersten Anwendung zeigt das Dosiszähler-Fenster den Wert „121“ an. Zum Testen die Wirkstoffkartusche fest in den Kunststoff-Inhalator drücken, um einen ersten Sprühstoß auszulösen. Danach ist das Dosieraerosol einsatzbereit und der Dosiszähler zeigt den Wert „120“ an.

Mit jedem Sprühstoß zählt der Dosiszähler um eine Zahl runter.

Wenn der Wert „20“ angezeigt wird, sollten Sie daran denken, sich bei Ihrem Arzt einen neuen Inhalator verordnen zu lassen. Verwenden Sie den Inhalator nicht mehr, wenn der Wert „0“ angezeigt wird, da die noch im Behältnis vorhandene Menge für eine vollständige Dosis nicht mehr ausreichend sein könnte.

Reinigung:

Wischen Sie die Außen- und Innenseite des Mundstücks 1x wöchentlich mit einem trockenen Tuch (kein Wasser) ab.

Haltbarkeit:

Auf der Verpackung befindet sich ein Klebeetikett, auf dem Ihr Apotheker das Abgabedatum vermerkt hat. Ab diesem Datum ist das Medikament bei normaler Zimmertemperatur noch 3 Monate haltbar. Lagern Sie FOSTER® 200/6 nicht über 25° C und setzen Sie es nicht der Sonne oder Frost aus.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Packungsbeilage.



Ihre Dosierung

FOSTER® 200/6

Dosieraerosol

4 Inhalationen täglich:

morgens: 2 Inhalationen

abends: 2 Inhalationen



Richtig inhaliert in 6 einfachen Schritten



Bitte überprüfen Sie vor der Inhalation den Dosiszähler, ziehen dann die Schutzkappe vom Mundstück ab und kontrollieren, ob das Mundstück frei von Fremdkörpern ist.



Atmen Sie langsam und tief aus – atmen Sie nicht in den Inhalator hinein.



Halten Sie den Inhalator mit Daumen oder Zeige- bzw. Mittelfinger (so wie abgebildet). Umschließen Sie das Mundstück mit Ihren Lippen und neigen Sie Ihren Kopf leicht zurück.



Drücken Sie die Wirkstoffkartusche nach unten, um den Sprühstoß auszulösen, während Sie gleichzeitig tief und langsam durch den Mund einatmen.



Halten Sie für 5–10 Sekunden oder so lange, wie es Ihnen ohne Anstrengung möglich ist, die Luft an. Nehmen Sie anschließend den Inhalator aus dem Mund.



Atmen Sie langsam durch die Nase oder die fast geschlossenen Lippen (Lippenbremse) aus. Setzen Sie die Schutzkappe auf und überprüfen Sie erneut den Dosiszähler, der mit jedem Sprühstoß herunterzählt. Für einen weiteren Sprühstoß halten Sie den Inhalator etwa eine halbe Minute aufrecht und wiederholen dann Schritt 2–6.

FOSTER 200 Mikrogramm/6 Mikrogramm pro Inhalation Druckgasinhalation, Lösung. Zus.: Jede abgemessene Menge (aus dem Ventil) enthält 200 Mikrogramm Beclometasondipropionat (Ph. Eur.) u. 6 Mikrogramm Formoterolfumarat-Dihydrat (Ph. Eur.). Sonst. Bestandteile: Norfluran (HFA-134a), Ethanol, Salzsäure 3,7 %. **Anw.:** Regelmäßige Behandlung v. Asthma bei Erwachsenen, bei denen das Asthma mit inhalativen Kortikosteroiden u. kurzwirksamen Bronchodilatoren zur bedarfsweisen Inhalation nicht ausreichend kontrolliert werden kann od. das Asthma auf die Behandlung mit Kortikosteroiden u. langwirksamen Bronchodilatoren gut anspricht. **Gegenanz.:** Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile. Nicht bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren anwenden. **Nebenw.:** Risiko eines paradoxen Bronchospasmus. Allergische Reaktionen wie Hautallergien, Hautjucken, Hautausschlag, Hautrötungen, Schwellung der Haut od. Schleimhaut, insbes. Augen-, Gesichts-, Lippen- u. Rachenbereich. Pilzinfektionen (Mund, Rachen, Speiseröhre, vaginal), Kopfschmerzen, Heiserkeit, Rachenentzündung u. reizung, ungewöhnlich schneller Herzschlag, EKG-Veränderungen, grippeähnliche Symptome, Zittern, Engegefühl in der Brust, Verschlimmerung des Asthmas, (produktiver) Husten, Herzklopfen, Blutdruckerhöhung od. senkung, Veränderungen od. Beeinträchtigung des Geschmackssinns, Muskelschmerzen u. krämpfe, Ruhelosigkeit, Schwindel, verminderte Kaliumwerte im Blut, Verringerung weißer Blutkörperchen, Anstieg od. Verringerung der Blutplättchenzahl, erhöhte Zucker- u. Insulinwerte, freie Fettsäuren u. Ketonkörper im Blut, Herzrhythmusstörungen, Nasennebenhöhlenentzündung, Schnupfen, Ohrenentzündung, Asthma-Anfall, Übelkeit, Brennen der Lippen, Mundtrockenheit, Schluckbeschwerden, Verdauungsstörungen, Magenverstimmung, Durchfall, Rötung (Gesicht, Rachen), vermehrte Durchblutung bestimmter Körpergewebe, übermäßiges Schwitzen, Nesselausschlag, Aussetzen des Herzschlags (wegen zu früher Kontraktion der Herzkammern), Nierenentzündung, Schwellung der (Schleim-)Haut über mehrere Tage od. der Hände u. Füße, Kurzatmigkeit, verschwommenes Sehen. Bei Patienten mit COPD: Lungenentzündung (mit Symptomen wie verstärkter Speichelproduktion, veränderter Speichelfarbe, Fieber, verstärktem Husten, verstärkten Atembeschwerden), Abnahme des Kortisolwerts im Blut, unregelmäßiger Herzschlag. Systemische Effekte bei längerer Anwendung inhalativer Kortikosteroide in hohen Dosen: Nebennierenrindensuppression, Abnahme der Knochenmineraldichte, Wachstumsverzögerungen bei Kindern u. Jugendl., Glaukom, Katarakt. Eher bei Kindern wahrscheinlich: Schlafprobleme, Depression od. Angstzustände, Ruhelosigkeit, Nervosität, Übererregung od. Reizbarkeit. **Verschreibungspflichtig.** Chiesi GmbH, Hamburg. **Stand:** September 2018.